

BISCHÖFLICHE LIEBFRAUENSCHULE ESCHWEILER

HANDLUNGSLEITFÄDEN ZUM THEMA SEXUALISIERTE GEWALT

FÜR
LEHRKRÄFTE
DER BLS

EURE/IHRE ANSPRECHPARTNER



STEPHANIE HEINZE



MARTIN SELLMANN



FRANK KLINKENBERG



CARSTEN GIER



ANJA GROTH

FALL 1: VERMUTUNG

- ▶ Nichts auf eigene Faust unternehmen!
 - ▶ Keine direkte Konfrontation des/der Verdächtigen mit der Vermutung!
 - ▶ Keine eigenen Ermittlungen zum Tathergang!
 - ▶ Keine eigenen Befragungen durchführen!
 - ▶ Keine Informationen an den/die Verdächtigen.
 - ▶ Zunächst keine Konfrontation der Eltern des vermutlichen Opfers mit der Vermutung!
 - ▶ RUHE BEWAHREN! Keine überstürzten Aktionen!
 - ▶ Ggf. zuhören, Glauben schenken, ernst nehmen! Verhalten des potentiell betroffenen Menschen beobachten. Notizen mit Datum und Uhrzeit anfertigen.
 - ▶ Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren!
- ▶ Sich selber Hilfe holen:
 - ▶ Sich mit einer Person des eigenen Vertrauens besprechen, ob die Wahrnehmungen geteilt werden. Ungute Gefühle zur Sprache bringen und den nächsten Handlungsschritt festlegen. und/oder
 - ▶ Mit einer der Ansprechpersonen der Schule (s.o.) Kontakt aufnehmen! Diese werden dann die weiteren Schritte einleiten:
 - ▶ Fachberatung einholen (Beratungsstelle Anker in Alsdorf)
 - ▶ Weiterleitung an das Jugendamt bzw. die Missbrauchsbeauftragte für das Bistum (Hotline: 0173 9659436)

FALL 2: ERZÄHLUNG

- D.h. das Kind erzählt von sexueller Gewalt.
 - ▶ Nicht drängen! Kein Verhör! Keine überstürzten Aktionen! RUHE BEWAHREN!
 - ▶ Zuhören, Glauben schenken, den jungen Menschen ermutigen sich anzuvertrauen.
 - ▶ Keinen Druck ausüben.
 - ▶ Keine „Warum“-Fragen verwenden, da sie leicht Schuldgefühle auslösen; besser: „Du wirkst auf mich, als ob...“
 - ▶ Auch Erzählungen von kleinen Grenzverletzungen ernst nehmen, da Kinder zunächst nur einen Teil dessen erzählen, was ihnen widerfahren ist.
 - ▶ Grenzen, Widerstände und zwiespältige Gefühle des jungen Menschen respektieren.
- ▶ Zweifelsfrei Partei für den jungen Menschen ergreifen: „Du trägst keine Schuld an dem, was vorgefallen ist!“
 - ▶ Versichern, dass das Gespräch vertraulich behandelt wird und nichts ohne Absprache unternommen wird. „Ich entscheide nicht über deinen Kopf“, aber auch erklären: „Ich werde mir Rat und Hilfe holen.“
 - ▶ Keine unhaltbaren Versprechen oder Zusagen abgeben.
 - ▶ Das Thema Strafanzeige im Gespräch nicht thematisieren.
 - ▶ Gespräch, Fakten, Situation dokumentieren.
 - ▶ Keine Information an den/die Verdächtigen.
 - ▶ Ansprechpartner der Schule kontaktieren.